

Sollentz Perm.: 31.12.57

Genehmigungsvermerk  
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Bb 22

(bleibt frei)

Berlin W 1  
 Leipziger Straße 3/4

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart Göllwitz/Havel  
 Kreis Brandenburg-Land

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: Julius Bertz	Name: Fink
Vorname: Julius	Vorname: Walter
Wann geboren: 1895	Geburtsort: Berlin
Beruf: Landwirt	Geburtsdatum: 20.1.25'
Anschrift: Göllwitz Hauptstr. 21	Beruf: Lehrer
Aufgezeichnet: Dezember 1957 <small>Monat Jahr</small>	Seit wann im Ort: 1946

## Die lieben Nachbarn!

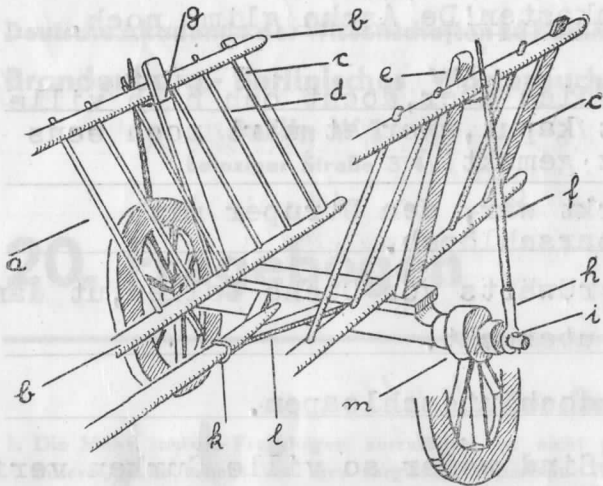
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: Wust mundartl.: Wuest	Wuestsche	Wuestsche Klacken schiet uff die Hacken
amtlich: Jeserig mundartl.: Jäserik		
amtlich: Rietz mundartl.: Terrietz		
amtlich: mundartl.:		



Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



**An unsere Helfer und Sprecher!**  
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.:	die Leeder	Mehrz.:	die Leedern
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.:	der Bohm	Mehrz.:	de Böhme
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.:	det Schei	Mehrz.:	de Scheie
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.:		Mehrz.:	
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.:	de Runge	Mehrz.:	de Rungen
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.:	der Linstaak	Mehrz.:	
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.:	die Schelle	Mehrz.:	
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.:	die Stütze	Mehrz.:	
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.:		Mehrz.:	
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.:		Mehrz.:	
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.:		Mehrz.:	
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.:	die Nabe	Mehrz.:	
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.:	der Scherbaum	Mehrz.:	Scherbäume
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:		Mehrz.:	
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.:		Mehrz.:	
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.:		Mehrz.:	
a) insgesamt	b) Einz.:		Mehrz.:	
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.:		Mehrz.:	
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)			
d) sonstiges beim Bremsen				
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen				



Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up an Aschkasten! De Asche glimt noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzug war nich düer, docht och nich velle.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det Kleid geht kaput, awer et wärt noch eens janz gemokt!
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Up en Joahrmarkt war, een Utruper mit bunte Hoarschlöpen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Junge is rüwärts von Dache fallen, ut dann is er uterückt.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Sto up! Häst doch uteschloapen.
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott! Sind weder so velle Gurken verfror.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Na wäre du Lämmel! die wer ick helpen!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch hät er sich domals zugetreckt, oals se det Dach afestieft häm.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	der deit nich jerne woat.

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen  
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a) <u>nein</u>
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b)
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)
<b>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</b>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	uff Brutschau goahn
43. der Bräutigam	der Brühm
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Hochzeit solln Dinstag sinn.
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochzeit richten de Bruteltern ut.
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterant
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: Mehrzahl:
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: Hochzeitslüde Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Affdancen
49. der Sondertanz für die Braut:	a) de Danz für de Brutlüde
a) wie heißt er?	Brautleute tanzen, Gäste bilden
b) wie geht er vor sich?	b) einen Kreis
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Beim Abtanzen des Brautkranzen übernimmt das nächste Brautpaar den Kranz.